

Forschungsprogramm „Kultur und Außenpolitik“

Ausschreibung

Das ifa-Forschungsprogramm „Kultur und Außenpolitik“ bietet Expertinnen und Experten die Möglichkeit, zu aktuellen Themen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) zu forschen und an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis zu arbeiten. Die Forschungsprojekte dauern in der Regel drei bis sechs Monate. In dieser Zeit werden aktuelle Erkenntnisse der Wissenschaft für die Akteure der Auswärtigen Kultur- und Bildungsarbeit knapp und präzise aufgearbeitet, Handlungsempfehlungen für künftige außenpolitische Maßnahmen formuliert sowie Expertengespräche und Diskussionsveranstaltungen initiiert.

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) schreibt aktuell folgendes Forschungsprojekt aus:

Kreativwirtschaft international

Dem Thema Kreativwirtschaft wird in verschiedenen Studien und politischen Positionen ein wachsender Beitrag für Wachstum und Beschäftigung, aber auch aufgrund seines Innovationspotenzials gerade in der digitalen Ökonomie (key driver) wesentliche „Spill-Over“ Effekte in Bezug auf viele andere, klassische Industriebranchen zugeschrieben. Infolge dessen hat die wirtschafts- und kulturpolitische Aufmerksamkeit für dieses Thema in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Auch in Bezug auf die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) werden der Kreativwirtschaft wichtige Impulse beigemessen: kreativ, innovativ, digital: Deutschlandbild im Ausland; Erweiterung des Kulturbegriffs der AKBP um „neue“ Bereiche wie Design, Architektur, Mode und Software/Games; Ansprache breiterer, vor allem jüngerer Zielgruppen sowie Bildung neuer Netzwerke und Partnerschaften ansprechen.

Vor diesem Hintergrund stellen sich die Fragen, ob und in welcher Form die Kreativwirtschaft in „führenden“ Ländern (USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, die Niederlande, Türkei, China, Indien, Japan, Brasilien, Nigeria und Südafrika) fester Bestandteil ihrer AKBP und/oder der Außenwirtschaftspolitik ist. Mit welchen finanziellen Mitteln wird die Internationalisierung der heimischen Kreativwirtschaft dieser Länder im internationalen Kontext gefördert? Was sind die zentralen Ziele bzw. Zielgruppen und Formen einer solchen Förderung der heimischen Kreativwirtschaft im internationalen Kontext als Teil der AKBP dieser Ländern?

Format: Kurzstudie, Werkstattgespräch

Beginn: baldmöglichst

Arbeitsort: flexibel

Bewerbungsschluss: 8. November 2016

Honorar: 6.000,00 Euro/brutto

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (in einem Dateianhang mit max. 3 MB) bis spätestens **8. November 2016** per E-Mail an: research@ifa.de

Weitere Informationen zum ifa-Forschungsprogramm finden Sie unter:

<http://www.ifa.de/kultur-und-aussenpolitik/forschung/forschungsprogramm.html>

Für alle Projekte gelten nachstehende Bewerbungsvoraussetzungen und Bewerbungsmodalitäten:

Bewerbungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (mindestens M.A.)
- Nachgewiesene Erfahrungen und fundierte Kenntnisse im Thema des jeweiligen Projekts sowie auf dem Gebiet der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik
- Bei Projekten mit Veranstaltungsformat: nachgewiesene Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation
- Bei Projekten mit Publikation: sehr gute nachgewiesene Kenntnisse im redaktionellen Bereich und im wissenschaftlichen Arbeiten
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch sowie in der für das jeweilige Projekt erforderlichen Sprache
- Bei den ausgeschriebenen Stipendien handelt es sich um Vollzeitstipendien. Die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten dürfen im Forschungszeitraum in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen. Forschungsaufträge sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Bewerbungsmodalitäten

Der Bewerbung für das Forschungsprogramm „Kultur und Außenpolitik“ sind folgende Unterlagen hinzuzufügen:

1. Motivationsschreiben (inkl. Anschrift, E-Mail, Telefon, ggf. Fax und Mobiltelefon)
2. Angaben zum Projekt:
 - Titel bzw. Thema
 - Kurze Darstellung der Relevanz des Themas sowie der bisherigen Forschungsdefizite
 - Kompakte Skizze des Vorhabens im Umfang von max. 2 Seiten
 - Vorläufige Gliederung der Arbeit
 - Arbeitsprogramm bzw. Zeitplan, aus dem hervorgeht, dass das Vorhaben im Zeitrahmen des Stipendiums realisierbar ist
 - Angabe einschlägiger Quellen und Methoden
3. Lebenslauf